

Inhaltliche Zielsetzungen Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN für 2016 -2021

Rekommunalisierung:

Wir wollen die begonnene Rekommunalisierung des Reinigungsdienstes fortsetzen und sukzessive ausbauen.

Wir wollen innerhalb der nächsten beiden Jahre die Möglichkeiten zur Rekommunalisierung des Rettungsdienstes prüfen eine mögliche Beschlussfassung auf den Weg bringen zu können.

Integration:

Wir wollen einen Erhalt und Ausbau der dezentralen Flüchtlingssozialarbeit. Hier wollen wir im Haushalt 2017 erste konkrete Beschlüsse fassen.

Für Sprachkurse und berufliche Eingliederungsmaßnahmen müssen Mittel im Haushalt bereitgestellt werden.

Volkshochschule:

Die Arbeitsfähigkeit der VHS muss erhalten und ausgebaut werden. Hierzu müssen zusätzliche Mittel bereit gestellt werden. Die tarifliche Entlohnung nach dem TVöD muss sukzessive realisiert werden. Die erste deutliche Anhebung solle 2017 erfolgen.

Naturschutz und Landschaftsschutz:

Für den Landkreis Hildesheim muss ein Kataster über Ausgleichsmaßnahmen erstellt und ständig aktualisiert werden. Zudem soll es zur Umsetzung regelmäßige Berichte geben.

Auch zur Umsetzung der Regierungsstrategie zur biologischen Vielfalt soll ein Maßnahmenkatalog erstellt und ein Zeitplan zur Umsetzung beschlossen werden.

Wir möchten die Übertragung weiterer FFH-Gebiete mit öffentlichen Veranstaltungen begleiten. (Transparenz, Abbau von Vorbehalten).

Wir wollen Geld für Artenschutzprogramme bereitstellen, nach einem genau definierten Plan, um „Fremdfinanzierungen“ durch die Verwaltung zu vermeiden.

Wir wollen die weitere Unterstützung der umweltpädagogischen Arbeit des Schulbiologiezentrums

Wir wollen keine Herausnahme von Gebieten aus dem Landschaftsschutz ohne Ersatz dafür zu schaffen.

Wir wollen Rücknahme des Schlossparks Derneburg in das Landschaftsschutzgebiet.

Wir wollen eine regelmäßige Berichtspflicht der Verwaltung zu wichtigen Themen, z.B. Südlink, K+S ...und die Beteiligung der Politik an Verfahren, die einen größeren Eingriff bedeuten und deren Auswirkungen über den unmittelbaren Ort des Eingriffes hinaus gehen.

Der Landkreis Hildesheim ist verpflichtet, seinen Landschaftsrahmenplan aus dem Jahr 1993 zu aktualisieren und fortzuschreiben..

Wir wollen die Einhaltung der EU-WRRL (Wasserrahmenrichtlinie der EU) bei der Einleitungsgenehmigung von K+S. Das Verbesserungsgebot muss eingehalten werden.

Wir wollen Maßnahmen zur Bodendenkmalssicherung im Zuge der Verlegung der Erdkabel.

Klimaschutz:

Die Klimaschutzagentur soll einen Maßnahmenkatalog zur Umsetzung der Klimaziele vorstellen.

Für die Erhöhung der Energieeffizienz in den Gebäuden des Landkreises wollen wir in jedem Haushalt zusätzliche Mittel bereitstellen.

Bei der Bewirtschaftung kommunaler sind Schulungsmaßnahmen für das Personal und Vergleichsdaten anderer Gebäude erforderlich.

Der Klimaschutzbeirat muss 2x im Jahr tagen

Kitas und Jugendhilfe:

Wir wollen die Präventionsangebote in Jugendhilfe und Kitas weiter ausbauen. Hierzu wollen wir konkrete Maßnahmen beschließen und notwendige Mittel bereitstellen..

Die Betreuungsangebote in Kitas und Tagesbetreuung sollen weiter ausgebaut werden.

Schulen und Kultur

Die Ganztagsschulangebote im Landkreis wollen wir weiter ausbauen. Dazu gehört auch die Absicherung und Ausbau der sozialpädagogischen Betreuung.

Die Ausstattung mit Differenzierungsräumen, mit elektronischen Hilfsmitteln, Toilettensanierungen etc., Materialbeschaffung zur Visualisierung von Unterrichtsinhalten muss in enger Abstimmung mit den Schulen erfolgen.

Wir wollen die Schulen unterstützen, um für frische und gesunde Ernährung zu sorgen. Der Beirat des Landschaftsverbandes muss mind. 1x im Jahr tagen.

Menschen mit Beeinträchtigungen:

Die Erstellung eines Aktionsplans, der den Betroffenen hilft, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, soll fortgesetzt werden. Hierfür und für die Umsetzung der erforderlichen Schritte wollen wir zusätzliche Mittel (Finanzen; Personal) bereit stellen.

ÖPNV:

Der öffentliche Nahverkehr soll erhalten und ausgebaut werden. damit der ÖDLA in 2023 reibungslos an den RVHI gehen kann

Die notwendigen Schritte wollen wir zeitnah prüfen und auf den Weg bringen. Dazu gehört auch die Förderung neuer Angebote wie Rufbusse und Bürgerbusse. Auch der Tarifverbund soll weiter ausgebaut werden.

Neben einer guten Versorgung muss auch der Sicherheitsaspekt, gerade in der Schülerbeförderung, in den nächsten Jahren verbessert werden.

Infrastruktur – Netzausbau:

Wir wollen in allen Gemeinden des Landkreises einen leistungsfähigen Zugang zum Internet ermöglichen. Hierzu ist die Nutzung bestehender Förderprogramme notwendig. Der Landkreis muss hier zusätzliche finanzielle und evtl. personelle Ressourcen bereitstellen.

Wir wollen Hilfe für Zuwanderer (Deutsche, Nichtdeutsche), mit dem Fokus der Stärkung des Südkreises

Soziales und Teilhabe

Wir wollen den Erhalt und bedarfsgerechten Ausbau der bestehenden Beratungsangebote.

Zudem wollen wir den Aufbau eines Netzes gegen Kinderarmut, indem eine Vielzahl von Maßnahmen zur Unterstützung der Betroffenen entwickelt wird. PiAF ist hier ein wichtiger Baustein.

Zudem streben wir ein Sozialticket für Einkommensschwache an. Hierzu wollen wir zeitnah erste Initiativen ergreifen.

Wir wollen den Ausbau eines nachhaltigen Beschaffungswesens

Bezahlbarer Wohnraum:

Wir wollen schnellstmöglich ein kommunales Programm für neue Sozialwohnungen auf den Weg bringen. Die Umsetzung der vorliegenden Bedarfsermittlung muss zeitnah mit allen Akteuren beraten und konkrete Umsetzungsschritte beschlossen werden.

Verwaltung und Ausschüsse:

Wir halten einen 2. Kreisrat für nicht erforderlich.

Wir wollen einen Ausschuss für Migration, Flüchtlinge und Integration.

Dem Ausschuss 2 wird der Bereich Umwelt und Raumordnung zugewiesen.

Ausschuss 3 wird komplett das Thema Bau (Straßen, Radwege und Gebäude) zugeordnet.

Das Thema Bildung wird dem Schul- und Kulturausschuss zugeordnet. Hier muss der Bereich VHS und Erwachsenenbildung mehr Gewicht bekommen.